

Let's talk about Sex!

Von Silvereyes

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Theorie	2
Kapitel 2: Die Praxis - Blaise & Lucas	16
Kapitel 3: Die Praxis - Harry & Draco	17
Kapitel 4: Theoretisches und dessen Folgen I	18
Kapitel 5: Theoretisches und dessen Folgen II	34

Kapitel 1: Die Theorie

Heya ihr Lieben!

Ihr werdet uns ganz sicher für absolut wahnsinnig halten, aber wir haben uns schon wieder was Neues für euch ausgedacht. Naja, die Idee ist mehr aus Blödsinn und Langeweile entstanden, doch das Ergebnis wollen wir euch nicht vorenthalten.

Disclaimer: Uns gehört gar nichts, sondern der über alles geschätzten JKR. Wir leihen uns ihre Figuren und die Örtlichkeiten nur aus und geben sie nach Gebrauch wieder brav zurück. Geld verdienen wir mit unserem Geschreibsel leider auch keins.

Eigene Charaktere: Lucas Keegan und Adam Levesque gehören uns und werden auch nicht verliehen.

Pairing: Vordergründig Blaise/Lucas, doch auch Harry und Draco werden nicht zu kurz kommen!

Rating: Slash 18! Wer mit Liebe zwischen Männern nicht klarkommt, der muss es natürlich nicht lesen. Alle anderen sind natürlich herzlich willkommen.

Warnungen: Die Ereignisse aus den Büchern werden in dieser kleinen Story nicht berücksichtigt. Verklagt uns doch! *g* Wir drehen alles wie wir es brauchen.

Summary: Wir haben uns mal Gedanken darüber gemacht, wie unfreiwilliger Aufklärungsunterricht in Hogwarts ablaufen könnte. Seid dabei wenn 16 Schüler Sex und alles was damit zusammenhängt besprechen. Dass das bei unseren Lieblingen nicht normal abläuft ist fast schon selbstverständlich und es werden einige Überraschungen folgen!

So, wir hoffen, wir haben nichts vergessen. Wir wünschen euch nun viel Vergnügen im Unterricht!

Rosenjules & Silvereyes

Die Theorie

Sonnenschein durchflutete eines der weniger benutzten Klassenzimmer in der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei. 16 Schüler hatten sich hier auf Anweisung von Professor Dumbledore, ihrem allseits geschätzten und leicht verrückten Schulleiter versammelt und warteten auf einen der Professoren. Keiner hatte so richtig Lust auf diesen speziellen Unterricht, doch drücken konnte sich keiner.

„Ich glaub's einfach nicht!“, knurrte Draco.

„Hätte mir das einer prophezeit, ich hätte den ausgelacht, ganz ehrlich!“, meinte Pansy.

„Das ist doch absoluter Blödsinn!“, murmelte Blaise.

„Ich stimme Zabini ja nicht oft zu, doch er hat Recht, das ist totaler Blödsinn!“, sagte Anthony.

„Ja, aber Dumbledore war ja schon immer etwas schräg!“, stellte Lucas fest.

„Verdammt jaah, aber DAS?“, fragte Seamus.

„Ich finde genau DAS so typisch für Dumbledore!“, erwiderte Theo.

„Kommt Leute, schaden kann's nicht!“, unterbrach Hermine.

„Klar, dass du so was von dir gibst!“, kicherte Ernie.

„Sie hat recht. Vor allem ihr, von eurer Sorte, solltet das auf jeden Fall machen!“, schlug sich Lavender auf Hermine's Seite.

„Ach? Nur wir... und was ist mit euch?“, fragte Terry.

„Ja, uns schadet es auch nicht!“, knurrte Padma genervt.

„Und ob euch das nicht schadet. Ich hab noch dein letztes Mal im Kopf!“, grinste Adam.

„Halt die Klappe, Levesque! Dir schadet es auch nicht!“, unterstützte Parvati ihre Schwester.

„Hey Leute! Mal ganz ruhig, zofft euch jetzt nicht! Hebt euch das für später auf!“, rief Harry laut.

„Warum für später, Harry?“, wollte Neville wissen.

„Naja... SEXUALKUNDEUNTERRICHT? Das kann nicht gut gehen!“ Harry ließ sich nicht gerade glücklich auf seinen Stuhl fallen, als die Tür aufging und Professor Snape in den Raum kam.

„Ich glaub mein Einhorn pfeift! SNAPE?“, kreischte Seamus.

„Professor Snape, Finnigan!“, belehrte Draco. „Guten Abend, Sir!“

„Man, Malfoy, komm aus dem Professorenarsch!“, knurrte Terry.

„RUHE!“, donnerte Snape und setzte sich an sein Pult. „Sie sind die Gruppe A des neuen Unterrichts. Wie Sie wissen wird jede Gruppe von einem Hauslehrer betreut und mir fällt ausgerechnet diese in den Schoß!“ Snape sah nicht begeistert aus. „Nun, ich möchte... soll mit Ihnen über Sexualität sprechen. Theorie, Praxis, Risiken und so weiter!“

„Praxis?“, fragte Lucas. „Hey, Zabini, stellst du dich zur Verfügung?“

Blaise wackelte vielsagend mit den Augenbrauen.

„Interessiert, Keegan?“

„Oh bitte! Hört auf damit!“, motzte Draco und verzog das Gesicht. „Wieso denn? Ich find die beiden süß!“, strahlte Lavender und beäugte aufmerksam Lucas und Blaise.

„RUHE!“, zischte Professor Snape und baute sich vor der Gruppe Schüler auf. „Ich kann Ihnen versichern, dass ich mich nicht um diese Aufgabe gerissen habe, jedoch muss ich zugeben, wenn ich verhindern kann, in ein paar Jahren das Ergebnis ihrer nächtlichen Treffen unterrichten zu müssen, stelle ich mich nur zu gerne der Aufgabe.“

„Sie tun ja gerade so, als hätten wir von nichts eine Ahnung!“, schimpfte Ernie.

„Oh, ich bin sicher, Mr Macmillan, dass sie voll aufgeklärt sind!“

„Ich weiß, wo er reingehört!“, kicherte Ernie.

„Wenn das nichts ist!“, schüttelte Hermine den Kopf.

„Sehr verantwortungsvoll!“, stimmte Padma zu.

"Na, dann hoffe ich, dass du auch weißt, wo der Schnuller bei den Babys hinkommt, Macmillan. Obwohl ich mir da bei einem Hufflepuff nicht ganz sicher bin", schnarrte Pansy und bedachte Ernie mit einem überheblichen Blick, der die Slytherin jedoch nur verständnislos anstarrte.

"Hä?"

"Oh man, wie doof bist du denn? Mit so einer Einstellung bist du vermutlich der erste von uns der demnächst 'Daddy' genannt wird!", schnaubte Adam und rollte mit den Augen.

"Bist du sicher? Den lässt doch keine ran", feixte Theo leise.

„Halt's Maul, Nott!“

„Sind Sie dann fertig?“, fragte Snape. „Nun, dann bitte ich doch mal um eine genaue Erläuterung des Sexualvorgangs. Mr Potter, legen sie los!“

„Wer? Ich? Warum?“, schrie Harry.

„Genau! Potter ist noch Jungfrau! Er kann Ihnen aber bestimmt sagen, wie das mit der Masturbation funktioniert“, höhnte Draco.

„Ich bin keine Jungfrau, du Penner!“

„Was ist Masturbation?“, fragte Ernie.

"Oh Himmel, bitte hilf mir! Macmillan! Hast du dir noch nie einen von der Palme gewedelt?", fragte Lucas ungläubig nach und vereinzelt brachen die Schüler in Gelächter oder Gekicher aus. Professor Snape machte den Eindruck als würde er, wen auch immer, um Geduld anflehen. Ernie lief währenddessen knallrot an und stammelte vor sich her, bevor er sich in die Brust warf und lautstark verkündete:

"Das hab ich doch nicht nötig, Keegan. Ich brauch doch nicht selbst Hand anlegen, wenn das die Weiber tun können."

„Jaah, so siehst du aus. Warte... Wer hat dich ran gelassen?“, fragte Theo.

„Ich weiß schon. Er hat die fette Dame gesehen und ihm ist tierisch einer abgegangen. Er musste nicht mal Hand anlegen“, kicherte Harry. „Ernie, ein Orgasmus, wenn du durch einen Geist durchrennst hat nichts mit vögeln zu tun.“

„Du musst es ja wissen, Potter, immerhin ist Myrthe tierisch in dich verknallt!“, ätzte Draco.

„Bekomme ich bald eine Erläuterung des Sexualvorgangs?“, brüllte Snape dazwischen.

"Reden Sie von Mann mit Frau, Mann mit Mann oder Frau mit Frau?" erkundigte sich Blaise unschuldig grinsend und warf Lucas einen Seitenblick zu. Snape warf einen mörderischen Blick zu Blaise, der unwillkürlich versuchte sich auf seinem Stuhl ganz klein zu machen. "Schon gut ... ich hab nichts gesagt."

„Mr Potter, bekomm ich bald eine Antwort?“

„Ja, bestimmt!“, gab Harry grinsend zurück. „Fragt sich nur von wem!“

„Wie wäre es, wenn Sie mir eine geben, sonst kann ich auch gut und gern 50 Punkte abziehen.“

„Erst knutschen, streicheln, hart werden, feucht werden, reinstecken, bewegen, abspritzen, anziehen, gehen!“ Harry nickte noch einmal um seine Worte zu bestätigen.

"Danke Mr Potter, das war sehr ... plastisch."

"Oh, Potter ... heißt das du ziehst dich gleich an und verschwindest, nachdem du gekommen bist? Kein Kuscheln? Arme Frau", warf Pansy mit hochgezogener Augenbraue dazwischen.

"Parkinson ... ich kann mich irren, aber ich glaube gehört zu haben, dass dir das nicht so wichtig ist", grinste Harry breit und lehnte sich auf seinem Stuhl bequem zurück, während Blaise sich vor unterdrücktem Lachen auf die Lippen biss und zu seiner Freundin schielte.

„Miss Parkinson, wie wäre es mit Ihrer Meinung, zu Mr Potters Statement, wenn man es denn so nennen kann.“

„Äh... ich würde sagen, es hängt von dem Typ ab. Müsste ich mit Potter ins Bett, würde ich mich schon wieder anziehen, während er noch bei der Arbeit ist. Bei Draco könnte ich mir vorstellen, ein paar Stunden zu bleiben.“ Sie schenkte ihm ein freudiges Strahlen, welches der Blonde nur sehr halbherzig erwiderte.

„Äh... lass mal. Da ziehe ich doch Potters Methode vor. Aber in einem Punkt hat Pansy recht. Kommt auf den Menschen an. Aber sag mal, Potter... Knutschen und streicheln? Ist das nicht ein wenig zu viel des Guten?“

"Hey! Du tust grade so, als wäre ich hier der gefühllose Klotz, dabei vögelst du doch alles, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Professor, sind Sie sicher das dieser Unterricht überhaupt einen Sinn hat? Ich meine, glauben Sie nicht, dass es dafür schon ein wenig zu spät ist?", beschwerte sich Harry und sah auffordernd zu Snape, der nur widerstrebend zu antworten schien.

"Nun, mir steht es nicht zu, darüber ein Urteil zu fällen. Wer von Ihnen möchte zu Mr Potters Frage etwas sagen?"

„Glauben Sie echt, dass sich jetzt hier einer hinsetzt und sagt: Ich bin Jungfrau?“, wollte Lucas wissen.

„Ich bin Jungfrau!“, sagte Lavender.

„Ich bin Jungfrau!“, schloss sich Parvati an.

„Man Mädels, noch nicht den Richtigen gefunden?“, feixte Ernie.

"Schon mal überlegt, dass man nicht gleich Sex haben muss, nur weil man die Gelegenheit dazu hat, Ernie?", schüttelte Hermine den Kopf und nagelte den Hufflepuff mit ihrem Blick fest. "Weißt du, die meisten die so eine große Klappe haben, wie du im Moment, wollen damit nur ihre eigenen Unzulänglichkeiten verstecken. Ich bezweifle, dass du sehr viel Erfahrung aufzuweisen hast."

Adam lachte auf und klatschte in die Hände.

"Jaah, gib's ihm, Hermine!"

„Hey Leute, ich muss zu meiner Schande gestehen... obwohl, eine Schande ist es nicht... ich bin auch Jungfrau... oder Jungmann? Wie heißt das bei Kerlen?“, fragte Terry.

„Ich glaube, da gibt's keinen Unterschied.“

„Was ist los, Terry? Frieda wollte doch mit dir ins Bett!“, wollte Ernie wissen.

„Äh... hast du dir Frieda mal richtig angeschaut? Ich geh doch nicht mit einer ins Bett, nur damit ich es hinter mir hab... oh bitte! Das ist abartig!“

„Jaah!“, jubelte Parvati. "Du gefällst mir. Obwohl Frieda nett ist!"

„Nett ja, aber sie sieht scheiße aus!“

„So langsam glaube ich, dass Ernie auch Jungfrau ist!“, stellte Lucas in den Raum."Das

ist nicht wahr!", rief Ernie entrüstet aus und schoss wütende Blicke zu Lucas. "Dann erzähl mal, Ernie ... wer war denn die Glückliche?", grinste Harry und nahm den Hufflepuff ins Visier, der stark errötete und etwas vor sich hernuschelte.

"Wie bitte? Ernie du musst schon lauter reden, ich hab dich nicht verstanden!"

"Eloise Midgeon, ok? Und jetzt lass mich in Ruhe!", schrie Ernie plötzlich auf und senkte dann schnell den Kopf. Einen Moment lang war alles still, bevor einige vor Lachen losprusteten.

"Himmel, Macmillan!", lachte Draco höhnisch. "Wer von euch beiden hat denn da die Mitleids-Tour abgezogen?"

"Ich glaube das kannst du sehen wie du willst, Malfoy", prustete Harry los und schüttelte sich vor Lachen.

"Harry, jetzt sei nicht so fies!", mischte sich Hermine ein und verpasste ihrem schwarzhaarigen Freund einen Schlag auf den Arm. "Was denn? Herm! Hast du sie dir mal richtig angeschaut? Da vergeht einem doch alles!", bestätigte Seamus und verzog das Gesicht bei dem Gedanken an Eloise Midgeon.

„Könnten wir dann zum Thema zurückkommen? Mr Macmillans Abenteuer sind nur unterschwellig Thema dieses Unterrichts. Mr Potter hat uns eine ziemlich oberflächliche Erklärung geliefert, wie der Sexualakt ablaufen kann. Ich hätte es gern etwas genauer. Mr Keegan, weihen Sie uns ein!“

„Ähm... offen gestanden, ich kenne mich mit Sex zwischen Frau und Mann nicht so ganz genau aus!“, grinste Lucas mit roten Wangen.

„Nun, dann fangen wir halt buchstäblich hinten an. Dann eben zwischen Mann und Mann.“

Die Röte auf Lucas Wangen vertiefte sich noch ein wenig und er warf Blaise einen Blick zu, der ihn amüsierte beobachtete.

"Ähm ... naja ... also, im Prinzip genauso nur, dass man mit Männern ein wenig vorsichtig umgehen muss, um keine Verletzungen hervorzurufen. Und man sollte vielleicht Gleitgel benutzen, weil es sonst echt schmerzhaft werden kann", ratterte Lucas so schnell es ging herunter. Harry hörte aufmerksam zu, was jedoch keiner bemerkte, bis auf Blaise und er fand es sehr interessant, dass Potter leicht enttäuscht über die Aussage des Ravenclaws aussah. Hatte er jetzt eine detaillierte Anleitung erwartet?

"Ja, das ist schon mal ein guter Ansatz. Und weiter?"

"Oh man, hier sitzen noch elf Jungs. Ich kann doch nicht der Einzige sein, der schwul ist!", knurrte Lucas.

„Bist du auch nicht. Naja... man sollte, wenn man in IHN eindringt, vorsichtig sein.. ihn vielleicht vorher etwas weiten... das kann auch schon sehr anregend sein“, schnurrte Blaise und fixierte den dunkelblonden Ravenclaw, der auf seinem Stuhl immer weiter hinunter rutschte.

„Oh Jungs, sucht euch ein Zimmer!“, stöhnte Adam gespielt auf.

"Ähm ... was weiten? Weißt du, was er damit meint?", fragte Lavender ihre Freundin Parvati unschuldig und es war offensichtlich, dass sie absolut keine Ahnung hatte, wovon Blaise sprach und sah verwirrt in die Runde.

Keiner der Anwesenden schien ihr darauf eine Antwort geben zu wollen, denn alle

sahen peinlich berührt in eine andere Richtung, bis auf Lucas und Blaise, die jedoch völlig in ihrer Flirterei vertieft zu sein schienen. Draco platzte allmählich der Kragen.

"Zum Donnerwetter, gebt dem Mädchen halt eine Antwort, das kann doch nicht wahr sein! Brown, überleg mal bitte, wo ein Kerl bei einem anderen Kerl wohl seinen Ständer hin stecken könnte!", schnaubte er auf und sah auffordernd zu der Gryffindor. Die kniff die Augen zusammen und man sah ihr an, dass sie angestrengt nachdachte, bevor sie ihre Augen aufriss und dunkelrot anlief.

"Oh verdammt!", fluchte sie, was einige Verwirrung hervorbrachte, denn so was hörte man äußerst selten von der eher ruhigen Lavender. „Tut das denn nicht weh?“ Lucas lachte leise auf.

„Nur am Anfang und auch nur, wenn du einen kompletten Idioten im Bett hast. Mit dem richtigen... waahhh... da geh ich ab, wie eine Rakete!“, platzte er heraus. Erneut herrschte kurz Schweigen, dann prusteten Harry, Seamus und Draco los. Blaise hob nur die Augenbrauen. „Interessant.“

„Darf.. darf ich auch mal was fragen?“, stammelte Neville, der bisher geschwiegen hatte.

„Klar, Nev!“, kicherte Lucas.

„Also... das ist ja anatomisch dafür eigentlich nicht vorgesehen... also... wieso geht man dabei ab, wie eine Rakete?“

Lucas grinste dreckig und beugte sich zu dem Gryffindor vor, als würde er ihm ein wichtiges Geheimnis erzählen wollen.

"Nev, weißt du, was die Prostata ist?", wollte er von dem gutmütigen Jungen wissen, der zaghaft nickte. "Gut. Das ist ein Lustpunkt und wenn der gereizt wird ... Halleluja!" Zweifelnde Blicke trafen den Ravenclaw, vordergründig von den Jungen, die eine solche Erfahrung noch nie gemacht hatten. "Was? Schaut mich nicht so an, das stimmt!"

"Wohl wahr. Keegan hat recht!" Diese Worte kamen von Adam, der nun von allen gemustert wurde. "Ich bin nicht schwul. Das heißt aber nicht, dass ich keine Erfahrung habe, nicht wahr Lucas?"

Der Ravenclaw zwinkerte Adam zu und biss sich auf die Unterlippe. "Stimmt, da war doch was."

"Gut, sehr schön. Sonst noch etwas, was für den Sexualakt von Belang ist?", fragte Snape gelangweilt.

"Je schneller und härter, desto besser?", fragte Blaise, wobei Lucas und Adam heftig nickten.

"Wie sieht's mit einem Vorspiel aus? Oder ist das uncool?", fragte Parvati. "Nur rein und raus kann's doch nicht sein, oder?"

Blaise lachte amüsiert auf und warf der Gryffindor einen anzüglichen Blick zu.

"Denkst du, bei Männern läuft das so großartig anders ab? Meine Güte! Küssen, streicheln, lecken, blasen, fingern, das alles gehört natürlich dazu", erklärte der Slytherin mit einem Glitzern in den Augen und sah erneut zu Lucas.

"Oh bitte, jaah!", rutschte es dem unvermittelt heraus, bevor er sich urplötzlich eine Hand vor den Mund schlug.

"Man, mir geht gleich einer ab, ich schwör's!", lachte Blaise und zwinkerte Lucas zu, der sich lasziv auf die Lippe biss.

"Wartet... ich muss auch mal was fragen", mischte sich Harry ein. "Wie schmeckt Sperma?"

Erneut lachten einige.

"Naja... Dracos Sperma schmeckt anfangs etwas süßlich, dann bitte und salzig", erklärte Zabini fröhlich.

"ZABINI! HALT DIE SCHNAUZE!", brüllte Draco los und zum ersten Mal in sieben Jahren sah man einen Draco Malfoy, der völlig aus der Fassung geriet. Pansy gab ein entsetztes Quieken von sich und wurde leichenblass während viele andere nur mit offenem Mund dasaßen.

"Malfoy? Du bist schwul?", fragte Harry perplex nach, als er sich von dem Schreck, den Dracos Geschreie verursacht hatte, erholt hatte.

"Da geht dich einen Scheiß an, Potter!"

"Aber Blaise hat Recht. Das salzige überwiegt allerdings bei Draco", erklärte Theo ernsthaft. Lucas fiel vor Lachen fast vom Stuhl und Snape hob die Augenbrauen.

"Slytherin wird aussterben!", sagte er trocken.

"Sir! Ich bin doch auch noch da!"

"Ja, genau das macht mir Sorgen, Miss Parkinson."

So wütend Draco auch war, lachen musste er trotzdem.

"Alles klar. Also... lasst mich noch mal zusammenfassen: küssen, streicheln, lecken, blasen, fingern... Gleitgel, weiten... reinstecken... heftig und hart und schnell... hab ich was vergessen?", fragte Harry neugierig.

"Sag mal, Potter ... kann es sein, dass du das nicht nur für die Theorie wissen willst?", hakte Theo nach und sah von Harry zu Draco, während der Gryffindor versuchte ein unbeteiligtes Gesicht zu machen.

"Wieso? Ich bin nur neugierig", wich Harry aus und ignorierte die feixenden Gesichter von Lucas, Blaise und Theo und vor allen Dingen, den stechenden Blick, den Malfoy auf ihn warf.

"Sicher, Potter? Oder bist du nicht eher an der Praxis interessiert?", fragte er beiläufig nach und löste damit komplette Stille aus.

Lucas, Blaise und Theo starrten Draco an, der sich seiner Worte noch immer nicht bewusst war.

"Willst du mir die Praxis zeigen, Malfoy?", fragte Harry lasziv grinsend.

"Was? Ich.. wie kommst du auf solchen Scheiß? Ich... Oh!" Draco wurde knallrot, während alle in Gelächter ausbrachen. "NEIN! Das ist doch Blödsinn!", stritt er ab.

"Jaja, Malfoy! deswegen starrst du auch ständig auf Harrys Hintern!"

"STOP!", meldete sich Snape zu Wort.

"Och, Sir! Jetzt wo es spannend wird!", maulte Blaise.

"Kommen wir zum Thema zurück. Risiken?", fragte Snape und sah die Schüler auffordernd an, während Blaise schon wieder losprustete.

"Naja, zumindest kann man als Mann nicht schwanger werden!", grinste er und ein erleichtertes Nicken von Lucas und Theo bestätigten seine Worte.

"HIV", platzte Harry dazwischen und wurde dafür, zumindest von einigen, schon

wieder angestarrt.

"Hi- was für ein Quatsch?", schnarrte Draco dazwischen und zog die Augenbrauen zusammen.

"Oh man! Ihr scheiß Reinblüter habt echt keine Ahnung, oder?", meldete sich Lucas wieder zu Wort. "Das ist eine Immunschwächekrankheit, die beim Sex übertragen werden kann. Deshalb sollte man Kondome verwenden, um eine Ansteckung zu vermeiden."

"Na und? Wenn man krank wird nimmt man eben einen Trank und gut ist!", meinte Draco schulterzuckend und sah sich plötzlich den entsetzten Blicken aller Halbblüter und Muggelstämmigen ausgesetzt. "Was ist? Was hab ich denn gesagt?"

"Dagegen gibt's keinen Trank du ignoranter Fatzke!", warf Hermine ein. "Wenn du dich damit ansteckst, kannst du vielleicht einige Jahre ganz gut damit leben, aber irgendwann ist Finito. Dann stirbst du daran. Die Muggelforschung sucht schon seit Jahrzehnten nach einem Heilmittel und konnte bisher nichts finden."

"Sorry, aber in der magischen Welt gibt's so was nicht!", murmelte Draco ungewöhnlich zerknirscht.

"Denkst du, Malfoy. Verlassen würde ich mich darauf nicht. Ich glaube zwar nicht, dass einer von euch irgendwelche Geschlechtskrankheiten hat, aber wenn ihr nach der Schule da draußen weiter vögelt, solltet ihr euch schützen!", sagte Harry ganz ernst.

"Ich stimme Ihnen nicht oft zu, Potter, aber da haben Sie definitiv Recht. So sieht es auch mit allen anderen Krankheiten aus. Herpes, Syphilis, Tripper... ect. So, nun lassen wir doch mal das Thema Mann und Mann und kommen zu dem Thema Frau und Frau. Jemand mit Erfahrungen hier?"

Wie auf Kommando lief Padma Patil dunkelrot an und versuchte sich auf ihrem Stuhl ganz klein zu machen. Ihre Zwillingsschwester warf ihr einen erstaunten Blick zu und grinste dann übers ganze Gesicht.

"So so. Wie war das? Ihr habt nur küssen geübt, ja?"

"Wer hat Küssen geübt?", fragte Blaise sofort nach und riss die Augen auf. Er war zwar überhaupt nicht an Mädchen interessiert, doch für Klatschgeschichten tat er fast alles. Lucas sah das etwas anders. Er war zwar ebenfalls nicht an Mädchen interessiert, doch zwei Frauen beim Sex? Warum nicht... das wäre sicher heiß.

"Na los... raus mit den Erfahrungen. Ich hab's auch erzählt."

Padma lächelte verlegen und warf einen Blick zu Hermine, die stur auf ihre Hände schaute.

"HERM?", schrie Harry.

"Oh man, ich geh gleich. Was mach ich hier eigentlich? Hogwarts stirbt aus und irgendwann gibt es auch keine magische Welt mehr... ein Jammer, wenn Sie mich fragen", schnaubte Snape und sah zu seinen Schülern, die offenbar mehr homoerotische Neigungen hatten, als er für möglich gehalten hatte.

"Naja, sehen sie doch mal den positiven Aspekt, Sir ... sie brauchen sich nicht mit etwaigen Nachkommen unsererseits rumzuzügelern", grinste Blaise und entlockte Snape damit ein zynisches Grinsen.

"Wo Sie Recht haben, Mr Zabini ... also , da es hier ja um eine der intelligenteren Hexen geht, dürfte ich Sie bitten uns zu erleuchten, Miss Granger?"

"Was? Nein!", schrie Hermine und spürte, wie ihr das Blut in die Wangen schoss. "Zumal wir uns ja nur geküsst haben und wie das geht, wissen ja wohl hoffentlich alle. Sogar Ernie!"

"Bitte sag mir, dass du nicht mit Ernie rumgeknutscht hast!", flehte Harry.

"Was? Spinnst du? Nein! Aber er hat mit dieser einen Hufflepuff rumgeknutscht. Keine Ahnung, wie die heißt. Eloise war's nicht."

"Herm, stimmt zwar dass wir uns geküsst haben, aber..."

"Halt die Klappe, Padma!"

"Hier tun sich ja Abgründe auf ... was ist aus den braven Gryffindors geworden?", schüttelte Theo grinsend den Kopf und sah zwischen Hermine und der Ravenclaw hin und her. "Hey ... wenn ich erzählen konnte, wie Drays Sperma schmeckt, dann könnt ihr auch mit der Sprache rausrücken."

"Lass meinen Saft da raus, Nott!"

"Soll ich jetzt sagen, wie Hermine's ... ähm ... vergesst es", platzte Padma heraus und fühlte sich mehr als unwohl bei der allgemeinen Aufmerksamkeit, die sie bekam.

"Bitte bring mich um, Harry!", jammerte Hermine dumpf zwischen ihren Händen hervor.

"Vergiss es, Herm. Wer rumlecken kann, der muss auch dazu stehen!", feixte Harry.

"Sag mal, weiß Ron davon?"

"Nein und ich bin gerade unendlich froh, dass er nicht in unserer Gruppe ist."

"Das Gefühl kenn ich", rutschte es Draco raus.

"Schnauze, Malfoy!", lächelte Harry und knurrte leicht.

"Sexy...", schnurrte Draco.

"Okay, also... im Grunde ist es nicht viel anders, als bei euch. Küssen, streicheln, lecken, fingern. Nur mit dem Reinstecken gab's Probleme. Hatte keinen Dildo zur Hand", taute Padma plötzlich auf und lachte.

Kollektives aufjapsen waren die Folgen dieses Statements, das sich in Gelächter entlud, während Hermine versuchte sich hinter Harry zu verkriechen.

"Ich kann mir nicht helfen, aber ich finde diese Vorstellung echt anregend. Wäre bestimmt heiß das zu sehen!", grinste Lucas und Terry und Anthony flüsterten hektisch leise vor sich hin.

"Hey, ihr beiden Ravies? Was gibt's da zu tuscheln?", meinte Blaise und fühlte sich ein wenig übergangen, als sich die beiden nicht rührten. "HEY! Könnt ihr uns teilhaben lassen?", rief er laut, was die beiden Ravenclaw-Jungs aufschrecken ließ.

"Können wir mal zusehen?", meinte Anthony frech und sah zwischen Padma und Hermine hin und her.

"Klar!"

"Nein!"

Terry und Anthony schüttelten die Köpfe. "Was denn nun?"

Lucas setzte sich aufrecht hin und drehte sich zu Padma um.

"Ich bin auch dabei."

"Klasse! Professor Snape, geht's auch um Gruppensex hier?", fragte Seamus vorlaut, "Dann würde ich mich anschließen."

"Lucas, nur wenn ich bei dir und Blaise zusehen darf!"

"Ihr seid ja alle krank!", fauchte Hermine.

"Halten Sie den Mund, Herrschaften! Es geht hier nicht darum, Verabredungen treffen zu können", zischte Professor Snape dazwischen. "Das können Sie in ihrer Freizeit ausdiskutieren. Ich würde nun gerne wieder auf die konventionellen Themen zu sprechen kommen. Wer von ihnen kann mir sagen, wie man sich am besten vor ungewollten Schwangerschaften schützt?" "Keinen Sex haben", meinte Parvati prompt und erntete entrüstete Blicke.

"Abgesehen davon, Miss Patil, obwohl ich Ihre Einstellung durchaus loblich finde."

"Wie langweilig!", knurrte Blaise.

"Kondome!", meinte Draco.

"Oh... okay, Malfoy. Was machst du, wenn deine Partnerin eine Latexallergie hat?", fragte Hermine.

"Eine was? Man, ihr Muggel habt mehr Krankheiten, als Gehirnzellen!"

"Sie verträgt das Kondom nicht, du Pappnase!", antwortete Hermine genervt.

"Dann nimm ich mir einen Kerl." Draco lachte leise.

"Vernünftige Einstellung, Dray!" Blaise reichte ihm die Hand und der Blonde schlug ein.

"Die Pille", warf Harry abwesend ein und grinste zu den Slytherins hinüber.

"Welche Risiken hat diese Verhütungsmethode, Mr Potter?", fragte Professor Snape milde erstaunt.

"Keine Ahnung", gab Harry zurück und starrte immer noch zu den Slytherins, wobei er Draco ganz besonders bedachte. "Hab ich noch nie genommen."

"Das hätte mich auch sehr überrascht, Mr Potter. Nun, wer von Ihnen kann das erklären?"

"Sie ist eigentlich sehr sicher, wenn man sie regelmäßig nimmt. Aber man sollte aufpassen, wenn man erbrochen hat oder eine Darmgrippe hat, dann sollte man zusätzlich mit Kondom verhüten. Außerdem kann sie wirkungslos werden, wenn man noch andere Medikamente nimmt!", ratterte zu aller Erstaunen Pansy herunter, was ihr einige irritierte Blicke von ihren Hauskameraden einbrachte.

"Parkinson, ich bin überrascht!", grinste Seamus.

"Wundert mich bei dir nicht!", antwortete die Slytherin arrogant.

"Hey, wer bitte vögelt, wenn er am Kotzen ist?", fragte Draco verwirrt.

Pansys Blick richtete sich nach vorn und ein Grinsen umspielte ihre Lippen.

"Naja... kam alles schon vor, nicht wahr, Potter?"

"Hey ... ich war total betrunken ... außerdem war das ja wohl nicht der Hit! Kein Wunder wenn mir da schlecht wird."

"Du hast mit Pansy gevögelt? Mein Gott, Potter, wie bist du denn drauf? Kein Wunder wenn du es lieber mit Kerlen ausprobieren willst!", lachte Draco los und wick Pansys Schlag auf den Kopf aus.

„Ich war nicht drauf! ich war drunter. Die Parkinson saß auf mir, in ihrer ganzen Pracht. Man, war mir schlecht!"

"Jaah und deswegen ging's auch in einer Tour: Schneller Baby! Härter Baby! Mach's mir, Baby!", knurrte Pansy beleidigt.

"Hey, das kannst du mir nicht vorhalten ... ich hatte mein Teil irgendwo drinstecken ... wer da draning war mir in dem Moment so was von egal", gab Harry schlagfertig zurück und die Slytherin schoss fast Avada Kedavras aus ihren braunen Augen.

Draco hörte sich das Geplänkel an und platzte fast vor Lachen.

"Oh man ... hat es sich denn wenigstens gelohnt, Potter?" "Nicht wirklich, bevor ich die noch mal ran lass, mach ich es mir selbst", schnaufte Harry und ignorierte Pansy die mit den Zähnen knirschte.

„Womit wir beim Thema Masturbation sind. Keine Risiken, keine Nebenwirkungen, kein ‚Oh Schatz, lass es uns noch mal tun!‘, perfekt für einen netten Abgang zwischendurch... zum Beispiel, wenn man bei Zaubertränke mal aus Klo muss“, sagte Lucas und grinste.

„Wie oft hast du dir denn in Zaubertränke schon einen runtergeholt?“, fragte Blaise.

„Naja, seit dem UTZ-Kurs... lass mich nachdenken. Immer wenn ich dich sehe.“

"Wow! So oft?", grinste Blaise. "Du musst ja ständig heiß sein, immerhin sehen wir uns ziemlich häufig!"

"Du weißt gar nicht wie heiß mir jetzt grade ist", gab Lucas schnurrend zurück und sah Blaise unter seinen halbgesenkten Augenlidern lasziv an.

"Vielleicht sollte ich mal pusten ... das kühlt dich ein wenig ab", bot Blaise an und biss sich auf die Lippen.

Lucas kratzte sich verlegen im Nacken und grinste dann.

"Ich möchte bezweifeln, dass es mich abkühlt! Sir?"

"Ja, Mr Keegan?"

"Das ist doch Sexualkundeunterricht, nicht wahr?"

"Ja."

"Und sie sagten doch vorhin etwas von Praxis!"

"Bilden Sie sich nicht ein, dass ich es zulasse, dass Mr Zabini jetzt pustet!"

Lucas schaute ihn kurz an, lachte und schüttelte den Kopf.

"Nein, Sir! Aber ich würde gern kurz... ist harmlos, wirklich..."

Der Ravenclaw erhob sich von seinem Stuhl und ging auf den Slytherin zu, der ihn mit großen Augen ansah und ließ sich rittlings auf dessen Schoß nieder. Aufgeregt leckte er sich über die Lippen, neigte seinen Kopf und verschloss Blaise Lippen mit seinen. Blaise seufzte unterdrückt auf, schloss die Augen und schlang seine Arme um den Dunkelblonden, der ihn so zärtlich küsste.

14 Schüler und ein Professor, der sich fragte womit er das eigentlich verdient hatte, verfolgten gebannt das Schauspiel das sich ihnen bot. Interessiert sahen sie den beiden Jungen zu, die völlig in dem Kuss versanken. Adam grinste, Theo pfiff leise zwischen die Zähne, Draco schüttelte amüsiert den Kopf und Harry sah unruhig zwischen den beiden Küssenden und dem blonden Slytherin hin und her.

"Dray, ich schätze, Blaise kann uns morgen früh sagen, wie Lucas Keegan schmeckt!", raunte Theo seinem Freund zu.

"Das sieht cool aus... ich will auch!", schmollte Harry und grinste. "Hey Luc, wie fühlt es sich an?"

Lucas reagierte nicht, sondern öffnete leicht den Mund, damit Blaise` bittende Zunge in seinen Mund gleiten konnte.

"Himmel.. was ich schon vorhin gesagt hab! Sucht euch ein Zimmer!", kicherte Adam.

Die Antwort die Adam bekam bestand aus einen zufriedenen Aufstöhnen seitens Blaise, als er auf Lucas Zunge traf.

"Meine Herren, würden Sie sich dann wieder voneinander lösen?", versuchte Professor Snape die Aufmerksamkeit auf sich zurückzulenken, doch die beiden Küssenden reagierten nicht weiter darauf, sondern vertieften den leidenschaftlichen Kuss. Offenbar war den beiden gar nicht mehr bewusst wo sie sich eigentlich befanden.

"Merlin, wenn die beiden nicht gleich aufhören, bekommen wir hier ne Gratis-Show geboten", grinste Theo und starrte die beiden hemmungslos an.

"Ja, und mir geht einer ab! Malfoy..." Harry beugte sich vor. "Haltet Zabini fest!", raunte er ihm zu. Er selbst gab Seamus ein Zeichen. Auf Drei packten sie Lucas unter den Armen und unter den Oberschenkeln und trugen ihn drei Tische weiter, wo sie ihn draufsetzten.

"HEY!", schrie Blaise, wollte aufstehen, doch Draco und Theo hielten ihn fest.

"Deal, Blaise?", fragte Draco.

"Welcher?"

"Du darfst deinen kleinen Süßen mitnehmen in unser Zimmer, wenn wir diesen völlig beknackten und überflüssigen Unterricht beendet haben!"

Lucas saß auf den Tisch, knurrte Harry an und warf Blaise einen sehnsüchtigen Blick zu.

Blaise fixierte seinen besten Freund aus zusammengekniffenen Augen und überlegte.

"Du tauchst die ganze Nacht nicht auf?"

"Nein ... sorry, aber das tu ich mir sicher nicht an", grinste Draco und überlegte, wo er die Nacht verbringen konnte.

"Wo wirst du dann schlafen?"

"Zur Not auf dem Sofa im Gemeinschaftsraum, aber vielleicht findet sich ja auch noch was anderes", sagte Draco und warf Harry einen Blick aus dem Augenwinkel zu, der knallrot anlief und sich abwandte.

"Ok, Deal", stimmte Blaise zu, sah verlangend zu Lucas hinüber und schlug in Dracos entgegen gestreckte Hand ein.

"Nun, freut mich, dass hier so munter die Betten freigegeben werden, doch ich weiß nicht, ob ich erlauben kann, dass Mr Keegan heute Abend nach der Sperrzeit nicht in seinem Zimmer ist!"

"Verdammt!", knurrte Blaise.

Draco ging zum Lehrertisch und lächelte.

"Sir, tun Sie uns den Gefallen. Passiert ja nichts, wie wir heute gelernt haben, in ihrem wirklich informativen Unterricht!"

Snape fixierte seinen Lieblingschüler und nickte schließlich.

Als Draco zurück zu seinem Platz ging, hörte er Harrys leise Stimme.

"Was ist das für ein Gefühl, so tief in Snapes Arsch zu stecken?"

"Mit Sicherheit nicht halb so schön, wie in deinem Arsch zu stecken, Potty!", raunte er ihm zu und setzte sich neben Blaise.

Harrys Augen wurden immer größer, als sein Gehirn verarbeitete, was die Worte des Slytherins implizierten, stöhnte auf und vergrub sein Gesicht in den Händen.

"Alles ok, Harry?", fragte Hermine kichernd.

"Nein", jammerte Harry leise auf. "Der Kerl macht mich noch irgendwann fertig."

"Als würde dich das stören!", schnaubte die braunhaarige Hexe und warf Draco einen Blick zu, der Harry grinsend beobachtete. "Du könntest ihm ja anbieten bei dir zu schlafen."

"Klar doch", flüsterte Harry weiter, doch da es mucksmäuschenstill war, konnte ihn trotzdem jeder hören, was dem Schwarzhaarigen jedoch überhaupt nicht bewusst war. "Als würde der freiwillig mit in den Gryffindorturm kommen. Da muss ich ihn wahrscheinlich vorher k. o. schlagen!"

Draco legte den Kopf schief und lauschte weiter, wie alle anderen.

"Und Ronnie bekommt bestenfalls einen Herzkasper!"

"Oh... um Ronnielein kümmer dich mal nicht Harry. Nach allem was ich heute gelernt habe, fühlt er sich bei mir bestimmt bestens aufgehoben", kicherte Lavender.

Harry schaute sich um.

"Klasse... hört ihr uns schon die ganze Zeit zu?"

"Du flüsterst nicht gerade gekonnt, Harry", lachte Lucas und setzte sich neben Blaise der ihn gleich an sich zog.

"Ich schätze... Seamus? Magst du bei mir schlafen?", fragte Theo stammelnd.

"Ich könnte bei Luna schlafen!", bot Neville an.

Dracos Blicke huschten amüsiert hin und her. Offenbar hätte von den Gryffindors keiner ein wirkliches Problem mit seiner Anwesenheit in Potters Schlafsaal. Zumindest keiner von den Anwesenden. Er war mal gespannt, wann sie drauf kommen würden, dass er noch gar nicht zugestimmt hatte.

Seamus starrte währenddessen zu Theo, legte den Kopf schief und nickte ihm kurz mit funkelnden Augen zu.

"Wohin verfrachten wir Dean?", fragte Hermine, die wie immer praktisch dachte und sah in die Runde.

"Zu mir", quietschte Parvati leise und eine feine Röte breitete sich auf ihren Wangen aus.

"Gut, dann wären ja alle versorgt", meinte Hermine zufrieden.

Professor Snape stand am Lehrerpult und zog die Augenbrauen immer höher. Hatte er das jetzt richtig mitbekommen? Diese impertinenten Gryffindors schufen Platz in Potters Schlafsaal, damit sein Lieblingsschüler dort übernachten konnte? Er nahm den blonden Slytherin ins Visier, der grinsend und still auf dem Stuhl saß und die Diskussion verfolgte.

"Hat einer von Ihnen vielleicht mal Mr Malfoy gefragt?", warf er schnarrend in die Runde.

"Oh Professor, Sie verderben ja alles!", grinste Draco. "Ich wollte sehen, wann sie von allein drauf kommen!"

Snape zwinkerte ihm fast unmerklich zu und setzte sich wieder.

"Ähm... Malfoy, schau mich nicht an! Auf meinen Mist ist das nicht gewachsen! Ich schlaf auch gern allein im Schlafsaal, wenn die alle umziehen wollen. Dann habe ich mal meine Ruhe!", sagte Harry schnell.

"Aber das ist doch Unsinn, Harry. Malfoy kann die doch Gesellschaft leisten."

"Gesellschaft leisten?", wiederholte Draco. "Das klingt, als müssten wir die ganze

Nacht Schach spielen.

"Tut ihr ja auch... ihr stachelt euch an, bringt eure Figuren strategisch in Position und dann...", grinste Blaise.

"Schach Matt!" Lucas kicherte leise.

"Na, was ist? Angst, Potter?", schnarrte Draco leise, doch nicht so eiskalt wie sonst.

"Träum weiter!", platzte Harry wie aus Reflex heraus und schlug sich die Hand vor den Mund.

"Na, dann wär das ja geklärt. Ich schlafe in Gryffindor ... oh Merlin, bei euch ist bestimmt alles rot, oder?", fiel Draco plötzlich ein und verzog das Gesicht.

"Erzähl mir nicht, dass du großartig auf die Einrichtung achten wirst, Dray!", murmelte Theo ihm leise zu und zog eine Augenbraue hoch, bevor er zu Harry schielte und ihn näher in Augenschein nahm.

"Egal, was mir nicht passt wird geändert!" Draco lächelte zufrieden.

"Tja... was soll ich dazu noch sagen?! Ich denke, wir beenden den Unterricht, es hat ja doch keinen Sinn, Ihnen etwas beizubringen. Sie, meine Herren in der letzten Reihe", wandte sich Snape an Draco, Theo, Blaise und Lucas, "sind unglaublich triebgesteuert und ich danke Merlin, dass Männer keine Kinder kriegen können, sonst bräuchten wir in Hogwarts einen Kindergarten. Ich bitte sie inständig... uns allen und meinen Nerven zuliebe... passen Sie auf, mit wem Sie verkehren. Das gilt vor allem den gemischten Pärchen unter Ihnen. Bei den weniger gemischten mache ich mir nicht allzu viele Gedanken. Und noch ein letztes an Sie, Miss Parkinson. Wenn Sie wollen, dass Ihr Partner an Ihnen Freude hat... suchen Sie sich erstens keinen Gryffindor und zweitens keinen besoffenen Gryffindor aus! So, der Unterricht ist beendet!"

So, das war's erst einmal von uns! Der zweite Teil kommt demnächst ... ihr wisst ja, wir sind bestechlich! *g*

Wir hoffen es hat euch Spaß gemacht!

Rosenjules & Silvereyes

Kapitel 2: Die Praxis - Blaise & Lucas

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: Die Praxis - Harry & Draco

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4: Theoretisches und dessen Folgen I

Heyho ihr alle!

Wie wir es euch versprochen haben, gibt's heute den nächsten Teil unserer kleinen Story! Wir hoffen ihr habt wie immer Spaß damit!

Wir wünschen euch ein schönes Pfingstfest und allen Mamis einen wunderschönen Tag! Lasst es euch gut gehen, wir tun es auf jeden Fall!

Jetzt aber genug gelabert, viel Spaß beim lesen!

Jules & Silvereyes

Theoretisches und dessen Folgen I

Am nächsten Abend hatte sich die Lage unter den Siebtklässlern weitestgehend beruhigt. Ron und Dean liefen mit einem überdimensionalen Grinsen umher, während Lavender und Parvati bei jedem Blick der beiden tief erröteten. Seamus und Theodore hatten endlich zugegeben, dass sie schon seit einiger Zeit ein Paar waren und die anderen würden wohl noch die eine oder andere Praxisstunde in Sexualkunde vor sich haben.

Jedoch hatten vier Jungs beschlossen ihre ganz private Theoriestunde im Raum der Wünsche abzuhalten und zu diesem Anlass trafen sich Harry, Draco, Blaise und Lucas im siebten Stock. Harry fiel die Aufgabe zu einen geeigneten Raum herbeizuwünschen und lief vor dem leeren Stück Wand hin und her, bis eine Tür erschien und die Jungs eintreten konnten.

"Sehr nett, Potter", nickte Draco, als er das gemütliche Zimmer sah, mit zwei äußerst bequem aussehenden Sofas, einem Tisch auf dem Butterbierflaschen standen und einem prasselnden Kaminfeuer.

"Was hast du gedacht? Dass ich uns eine Rumpelkammer herwünsche?", schnaubte Harry und ließ sich auf eines der Sofas fallen. Blaise und Lucas ließen sich gegenüber nieder und schafften es kaum, die Hände voneinander zu lassen.

"Das weiß man bei dir nie so genau", gab Draco zurück und setzte sich neben den Gryffindor.

Dann kam das große Schweigen. Harry und Draco beobachtete Lucas und Blaise, die sich unentwegt tief in die Augen schauten und zärtliche Küsse tauschten.

Irgendwann wurde es dem blonden Slytherin zu viel.

"Hey, jetzt hört auf zu knutschen! Ich habe noch kein Wort mit Blaise reden können, weil du den ganzen Tag an seinem Mund hängst, Lucas!", grinste er.

"Was willst du denn reden?", fragte Blaise frech zurück.

"Erzählt doch mal!", forderte Harry. "Seid ihr jetzt ein Pärchen?"

Lucas druckste ein wenig rum und nickte dann unschlüssig.

"Äh... wisst ihr es noch nicht, oder wie?"

"Doch.. also... ja, ich denke, wir sind zusammen."

"Du denkst?" Blaise hob die Augenbrauen. "Andererseits hast du ja die drei kleinen Worte noch nicht gesagt. Also kannst du noch denken."

"Was denn? Du hast sie gesagt, Blaise?", fragte Draco perplex

Blaise lief leicht rosa an, nickte aber entschlossen.

"Ja, ich hab ihm gesagt, dass ich ihn liebe. Hast du ein Problem damit?"

"Ähm ... nein ... ich bin nur überrascht, das ist alles", sagte der Blonde, der seinen Blick aufmerksam zu Lucas schweifen ließ. "Was ist mit dir, Keegan?"

"Ich glaube nicht, dass ich das zuerst mit dir besprechen sollte", gab Lucas verlegen zurück und kuschelte sich an Blaise, der ihm sanft durch die Haare strich und seinen Hals kurz küsste.

Harry konnte nicht die Augen von den beiden Jungen nehmen und irgendwie machte sich in ihm eine Sehnsucht breit. Er wollte auch einmal so behandelt werden. Lucas und Blaise verhielten sich, als wären sie das kostbarste auf der Welt füreinander und er fand es unglaublich schön.

Draco sah Lucas mit hochgezogener Augenbraue an. "Egal was das mit euch beiden wird ... du siehst besser zu, dass du ihm nicht weh tust, Keegan, sonst haben wir beide ein Problem, klar?"

Harry kicherte auf und schlug sich die Hand vor den Mund.

"Was ist so witzig, Potter?", fragte Draco sofort und drehte sich zu Harry.

"Gar nichts!", prustete der Gryffindor und musste sich beherrschen um nicht laut loszulachen.

"Sag schon!", forderte der blonde Slytherin und verengte die Augen.

"Es ist nur ... weißt du, ich denke, wenn wir beide in derselben Situation wären, würde Ron genau dasselbe zu dir sagen!", lachte Harry los und duckte sich um Dracos Schlag zu entgehen.

"Du vergleichst mich mit dem Wiesel?", rief Draco vollends empört aus und versuchte Harry zu erwischen.

"Sag nicht immer Wiesel! Weasley ist schon schlimm genug!", knurrte Harry.

"Oh komm, besser bist du auch nicht, Harry. Du nennst die beiden hier doch auch beim Nachnamen!", sagte Lucas.

"Das sind ja auch zwei blöde Slytherins!", kicherte der Gryffindor und wich Dracos Hand aus. Dann hielt er sie fest und drückte ihn aufs Sofa. "Willst du dich etwa mit mir anlegen, Draco?"

"Jaah, Harry!"

"Hm... da wüsste ich was besseres!"

"Was denn?", wollte der Blonde neugierig wissen.

"Küss mich..."

"Hier?", schrie Draco.

"Ja! Hier und jetzt!"

"Jaah, Dray!", jubelte Blaise los. "KÜSSEN!"

Lucas lachte, ließ die beiden aber nicht aus den Augen.

Draco funkelte Harry an, zog ihn dann aber an seinem Shirt nach unten und presste seine Lippen auf die des Gryffindors. Gierig wühlte er eine Hand in die dunklen Haare und schlug sein rechtes Bein um ihn.

Bei Harry setzte es komplett aus. Er vertiefte den Kuss, ließ seine Zunge in Dracos Mund gleiten und saugte leicht an dessen Zunge. Er wusste, dass es Draco den Verstand kosten würde.

Keuchend riss sich der Blonde aus dem Kuss los.

"Wow... Hey, stellen wir einfach fest, dass Harry zwar ein verkappter Gryffindor ist, der eigentlich nach Slytherin gehört...", stöhnte er leise, da Harry an seinem Hals leckte und saugte, "aber er dafür einfach zu nervig ist!... Aua!"

Harry bis kräftig in die helle Haut.

"Aber er kann verflucht gut küssen!"

Blaise und Lucas saßen wie gebannt da und sahen den beiden zu. Keiner konnte den Blick abwenden und es war für sie faszinierend zu sehen, wie sich die ausgerechnet diese beiden verlangend küssten.

"Sag mal", flüsterte Lucas in Blaise` Ohr, "geht das nur mir so, oder heizt dich das auch an?"

"Oh nein ... ich liebe dich zwar, aber das sieht schon sehr heiß aus!", murmelte Blaise zurück und legte den Kopf schief um bessere Sicht auf Harry und Draco zu haben, die sich so leidenschaftlich küssten, dass man meinte, die Temperatur im Raum würde kontinuierlich steigen.

"Hey! Habt ihr heute Nacht nicht genug bekommen? Sollen wir euch allein lassen?", fragte Lucas amüsiert und ließ seine Hand auf Blaise` Oberschenkel wandern, den er ganz unbewusst streichelte.

"Ich glaube die hören dich gar nicht", kicherte Blaise.

"Das Gefühl habe ich auch", grinste Lucas.

"Hättest du dir dieses Bild vorstellen können? Die beiden zusammen?", meinte Blaise nachdenklich.

"Blaise ... ich habe eine sehr kranke Phantasie, da kann ich mir so ziemlich alles vorstellen ... aber darauf wäre selbst ich nicht gekommen!", antwortete Lucas und beugte sich ein wenig vor. "Ich bin mir gerade echt nicht sicher, wer da wen auffrisst!"

"Ist das wichtig?" Blaise schaute auf die Hand seines Freundes. "Willst du mich ärgern, Baby?"

"Nein, wie... oh... entschuldige!" Lucas grinste, nahm seine Hand aber nicht weg... eher verstärkte er den Griff noch etwas. Blaise legte seine Finger unter Lucas Kinn und küsste ihn. Nicht sanft oder zärtlich... nein, feurig, gierig, bis er sich über ihn beugte und auf die Sitzfläche drückte.

Lucas war es egal, dass sie nicht allein waren. Er schlang seine Arme um Blaise und öffnete den Mund, damit sein Süßer den Kuss vertiefen konnte.

"Mehr...", keuchte er, als der Slytherin sich atemlos löste. Blaise rutschte noch etwas weiter auf ihn rauf, presste sich an ihn und küsste ihn weiter verlangend, bis...

"Oh Scheiße!", stieß Harry laut hervor.

"Was denn nun?" Blaise und Lucas schauten auf und sahen Draco frech grinsen.

Harry legte seinen Kopf auf die Schulter des Slytherin und keuchte.

"Hatte Harry gerade 'nen Abgang???", schrie Lucas lachend auf.

Dracos Grinsen wurde richtiggehend dreckig, als er seinen Zauberstab zog und einen kleinen Reinigungszauber murmelte.

"Oh verdammt ... das glaub ich doch nicht!", lachte Blaise los und ließ seinen Kopf auf Lucas Schulter sinken. Seine eigenen bebten vor Lachen und rüttelten den Ravenclaw durch.

"Man, Draco muss echt gut küssen können, wenn er davon schon kommt!", meinte Lucas beeindruckt und sah zu Harry, der sich mit roten Wangen ein Stück von Draco löste.

"Du hast schon 'nen Knall, Malfoy! Das weißt du, oder?", brachte Harry atemlos hervor und funkelte den Slytherin an.

"Ja. Und? Was willst du dagegen machen?", sagte Draco trocken, doch das Grinsen verflüchtigte sich in sekundenschnell aus seinem Gesicht, als Harry seine Hand zwischen sie gleiten ließ und über die stark ausgebeulte Jeans des Blondes rieb.

"Oh Shit, Potter! Doch nicht hier!", wimmerte er leise auf und drängte sich, ganz entgegen seiner Aussage, gegen Harrys reibende Hand.

"Ach? Bei mir ist es egal, aber dir darf keiner zusehen, oder wie?", fragte Harry zuckersüß und linste zu Blaise und Lucas hinüber die gespannt Draco beobachteten, der immer schwerer atmete.

"Harry... das ist nicht fair!", stöhnte Draco und legte die Arme über seinem Gesicht, damit niemand sehen konnte, wie rot er wurde. Harry kam das nur zugute. Er grinste Lucas und Blaise frech an.

"Blasen...", sagte Lucas lautlos.

Harry schüttelte panisch den Kopf, doch die anderen beiden nickten hektisch. Noch immer bewegte Harry seine Hand, rutschte vorsichtig tiefer und öffnete innerhalb von Nanosekunden Dracos Hose.

"Hey, Potter!", schrie Draco und wollte sich aufrichten, doch Harry hatte bereits seine Lippen um sein hartes Glied geschlossen, also sank Draco wieder zurück. "Shiiiiit!", jammerte er auf.

Lucas lag auf dem Bauch, stützte sich auf der Lehne ab und ließ den Gryffindor nicht aus den Augen, während Blaise sich auf ihn legte und nebenbei seinen Nacken verwöhnte.

"Verflucht, ist das heiß!", murmelte er.

"Harry saugt ihn aus, sieh dir das an!", kicherte Lucas. Das er selbst total erregt war, versuchte er im Moment zu ignorieren.

Harry verbannte alles um ihn herum und konzentrierte sich nur auf die eine Aufgabe: Draco zum Schreien zu bringen! Immer wieder ließ er seine Zunge über die pulsierende Spitze flattern, leckte über die hervortretenden Adern und ließ Dracos Erektion tief in seinen Mund gleiten.

"Himmel ... Potter! Hör auf!", stöhnte Draco verzweifelt auf und konnte doch nichts gegen die Erregung tun, die ihn fest im Griff hatte. Ergeben ließ er seinen Kopf auf die Lehne des Sofas sinken.

"Ich denk ja nicht dran", nuschelte Harry und unterdrückte ein Grinsen, das sich

unbedingt auf sein Gesicht stehlen wollte.

"Sieh dir das an ... ich hätte nie gedacht, Dray so dermaßen abgehen zu sehen!", meinte Blaise perplex und konnte nicht glauben, dass sein Freund sich so gehen lassen konnte. Er hörte sein Stöhnen und Keuchen und drängte gleichzeitig sein eigenes hartes Glied an Lucas` Hintern.

"Ist er sonst nicht so?", hakte Lucas abwesend nach und wandte den Blick keine Sekunde von Harrys Kopf ab, der sich nun in schnellem Rhythmus hob und senkte.

"Nein ... bei mir nicht und soweit ich weiß bei Theo auch nicht", murmelte Blaise und rieb sich heftiger an seinem Freund.

"Oh man... mach mal so weiter..."

"Was dann, hm?"

"Dann kann's passieren, dass pusten nicht reicht, Baby..."

Blaise ließ sich das kurz durch den Kopf gehen und stieß sein Becken vor, als würde er Lucas nehmen. Der stöhnte leise auf, da seine eigene Erektion auf der Couch rieb. Blaise wurde fordernder, lauschte Dracos Stöhnen und beobachtete, wie Harry immer heftiger leckte und saugte. Und vor allem ließ er seinen Freund nicht aus den Augen, der abgehackt keuchte.

"Soll ich weiter machen?", raunte er ihm ins Ohr.

"Jaah... mach weiter..."

Lucas ging total ab und phänomenalerweise war der Raum plötzlich von lautem Stöhnen und Keuchen erfüllt und von einem verflucht durchdringenden Schrei, als Draco sein Erbe in Harrys Mund pumpte.

Blaise Bewegungen wurden fahriger, langsamer, dann sank er auf Lucas zusammen.

"Scheiße, war das geil", murmelte er in Lucas Nacken und keuchte heiß auf die Haut.

Draco schlug währenddessen die Hände vor's Gesicht und versuchte seine Lungen wieder zum regelmäßigen Luftholen zu kriegen.

"Ich kann nicht glauben, dass du das eben getan hast, Potter!", keuchte er abgehackt und schnaufte. "Was ist aus dem süßen, unschuldigen Gryffindor von gestern geworden?"

"Den hast du versaut, Malfoy!", gab Harry frech zurück und leckte Draco sauber.

"Merlin ... ich hab ein Monster erschaffen!", stöhnte der Slytherin abgrundtief auf und linste zu den beiden Jungs auf der anderen Couch hinüber.

"Naja, ich schätze mal die zwei hatten nichts dagegen", grinste Harry und strich beruhigend über Dracos Oberschenkel.

"Oh man... Spanner, ich glaubs nicht!" Draco konnte nicht glauben, was da eben passiert war. "Darf ich mich wieder anziehen?"

"Wenn's sein muss", antwortete Harry Schulter zuckend, grinste aber.

"Ja, muss sein! Und ihr? War's nett?"

Blaise funkelte seinen besten Freund gierig an.

"Aber ja... hat's dir auch gefallen, Baby?"

Lucas atmete tief durch.

"Schatz? Reinigungszauber, bitte! Ich bin nass!"

Harry konnte sich nicht halten. Er prustete los und ließ sich Gedankenlos in Dracos Schoß fallen.

"Waah! Potter! Lass mir Zeit, ich bin keine Maschine!"

Harry konnte sich nicht beruhigen, setzte sich aber anders hin, so dass Draco sich wieder anziehen konnte.

"Gott, ist das Peinlich!"

"Hey Harry, warum warst du gestern schüchtern? Erzähl mal!", forderte Blaise, nachdem er sich in die Ecke der Couch gekuschelt hatte und Lucas in die Arme schloss. "Was soll ich da erzählen?", fragte Harry grinsend. "Das war eben das erste Mal, dass ich 'nen nackten Kerl vor mir stehen hatte, mal abgesehen von den Jungs in der Quidditchumkleide."

"Oh je! So nervös gewesen?", feixte Blaise und schwang beiläufig seinen Zauberstab um sich und Lucas zu reinigen.

"Ja", meinte Draco trocken. "Du hättest mal sehen sollen, wie er gezittert hat, bevor er mich überhaupt nur mal angefasst hat." "Hör schon auf! Oder hast du Grund dich zu beschweren?", lachte Harry und die Röte, die sich in seinem Gesicht breit machte, zeugte davon, dass es ihm doch leicht peinlich war.

"Kein Kommentar! Ich verweigere die Aussage."

"Ach, komm schon, Draco, erzähl uns was", grinste Lucas und schnappte sich eins der Butterbiere.

"Ich trete doch nicht mein Liebesleben in aller Öffentlichkeit breit."

"Und was hast du dann eben gemacht?" Blaise konnte sich diese Frage einfach nicht verkneifen.

"Halt die Klappe, Zabini! Als hätte ich mich groß wehren können!", fauchte Draco und verschränkte die Arme vor der Brust, während er Blaise böse ansah.

"Hört euch den Heuchler an", lachte Harry los. "Stöhnt sich eins zurecht und meint hinterher, es hätte ihm nicht gefallen."

"Das habe ich nicht gesagt, Potter!"

"Na los, dann sei du jetzt nicht schüchtern. Wir sind doch unter uns...", grinste Blaise.

"Okay, ihr wollt was hören? Dann fangen wir vorn an." Draco öffnete eine Flasche Butterbier und drückte sie Harry in die Hand, dann nahm er sich selbst eine. Gemütlich legte er seinen freien Arm um Harrys Schultern und der Gryffindor ließ sich nur zu gern in die Umarmung ziehen.

"Als wir noch im Gemeinschaftsraum saßen, hat der Kleine hier neben mir noch große Töne gespuckt. Sagte, er würde die Beine breit machen, wenn es den Gast - sprich mich - glücklich machen würde. Nachdem wir dann Weasley davon abhalten konnten, uns ins Bett nachzusteigen..."

"Was? Weasley wollte auch vögeln?"

"Nein, er wollte uns vom vögeln abhalten!", ergänzte Harry.

"Erzähle ich, oder du?" Draco hob fragend die Augenbrauen.

"Entschuldige Schatzi!" Harry gab ihm einen kleinen Kuss und grinste.

"Okay, weiter... also Weasley waren wir los und Harry hat mich mitgenommen, damit ich mir ein Bett aussuchen konnte. Wir sind sie reihenweise durchgegangen. Longbottom ist nicht stubenrein, Thomas sabbert, Finnigan hat wegen Theo massig feuchte Träume und Weasley schwitzt sich nen Wolf im Schlaf. Fällt euch was auf?"

"Du wolltest ihn wohl unbedingt in deinem Bett haben, was Harry?", lachte Lucas auf.
"Ja, aber du hättest mal erleben sollen, wie lange er gebraucht hat um dahinter zu kommen", grinste Harry und ignorierte Dracos Schnauben.

"Das ist doch egal jetzt, also-"

"Ist dir peinlich, oder?", fragte Blaise todernt, doch man konnte den Schalk in seinen blauen Augen blitzen sehen.

"Nein!", zischte Draco. "Lasst ihr mich jetzt erzählen oder nicht? Gut, also weiter ... Nachdem das geklärt war, hab ich unseren kleinen schüchternen Gryffindor gefragt, ob es ihm was ausmacht wenn ich duschen würde und hab mich direkt dort wo ich stand angefangen auszuziehen. Ihr habt keine Ahnung, wie groß diese Augen werden können. Jedenfalls wurde er plötzlich sehr nervös und sehr schüchtern, was eigentlich schon wieder sehr süß war."

"Kann ich mir vorstellen", grinste Blaise breit und zwinkerte Harry zu.

"Ich bin nicht süß!", verteidigte Harry sich.

"Oh doch, und wie!", grinste Blaise und Draco nickte zustimmend.

"Deine Schüchternheit war sehr süß... wie du in meine Arme gestolpert bist..." Der Blonde lachte leise.

"Das war keine Absicht! Ich bin über meine Shorts gefallen!"

"Schon klar! Aber im Grunde ist es egal. Du hattest geschlagene fünf Minuten deine Hände auf meinem Hintern, ohne dich zu bewegen." Er schaute zu den anderen beiden. "Und wenn ich sage, er hat sich nicht bewegt, meine ich das wörtlich! Seine Hände haben sich keinen Millimeter gerührt!"

Lucas lachte auf.

"Sie lagen ganz still da?"

"Jap... und dann ist er gleich in die Vollen gegangen. Ich dachte erst, ich spinne, aber plötzlich hatte der mein Teil in der Hand!"

"Jaah, du hast es mir in die Hand gedrückt!"

"Nachdem du es ziemlich heftig gestreift hast. Was hätte ich denn tun sollen?"

Lucas und Blaise konnten nicht mehr. Lachend hörten sie sich Harrys erste homosexuelle Erfahrung an.

"Und dann?"

"Naja, plötzlich machte es in meinem Hirn 'klick'. Ich meine, keine zehn Minuten vorher sagte Malfoy, ich sei eine fiese, hinterhältige Slytherinschlange, oder so. Dann konnte ich mich auch wie einer benehmen. Korrekt?"

"Jaah!", riefen Blaise und Lucas.

"Er hat mich an die Wand genagelt und geküsst, als wolle er meine Zunge zum Dinner verspeisen!", erinnerte sich Draco und ein erregtes Seufzen drang aus seinem Mund.

"Und? Küsst er gut?", wollte Blaise neugierig wissen und lehnte sich ein wenig vor.

"Ja, verdammt! Ich hab zwar keine Ahnung, wo er das gelernt hat, aber ich dachte ... nein, eigentlich dachte ich in dem Moment gar nichts mehr", sagte Draco überlegend und schielte zu Harry hinüber.

"Ihr redet, als wäre ich nicht hier!", beschwerte sich der Gryffindor grinsend.

"Dann red mit mir, Harrylein. Wie küsst er denn so?", wollte Lucas wissen.

"Feurig... gierig... tödlich!" Harry zwinkerte ihm amüsiert zu.

"Dafür siehst du aber noch sehr lebendig aus, Potter", schnaubte Draco, doch man

konnte hören, dass er sich über Harrys Worte freute. Blaise sah dem Ganzen nur amüsiert zu und sperrte die Ohren auf um ja nichts zu verpassen.

"Das kommt dir nur so vor, Malfoy. Du hast mich verbrannt, ganz ehrlich. Vor allem, als du mich nach der Dusche... waah... das war so höllisch geil!"

"Nach der Dusche... was?" Lucas beugte sich gespannt vor.

"Ich hab ihm gezeigt was seine Prostata so alles kann", erklärte Draco mit einem extrem dreckigen Grinsen und lehnte sich zufrieden zurück, während Harry knallrot anlief.

"Komm schon, Harry! Rück schon raus mit der Sprache! Hat's dir gefallen?", fragte Blaise und wackelte mit den Augenbrauen.

"Gefallen? Ich bin schreiend abgegangen!", platzte Harry heraus und ließ das Rot einer Tomate weit hinter sich. "Mal im Ernst. Es war eine interessante Erfahrung", versuchte er das Ganze herunter zu spielen. "War ganz nett."

"Nett? Potter, spinnst du? Nett ist es, wenn du einer alten Frau über die Straße hilfst! Aber das gestern war alles andere als nett!", legte Draco entrüstet los und sah Harry böse an. Das konnte er nicht auf sich sitzen lassen.

"Oh, Dray! Fühlst du dich etwa in deiner Ehre gekränkt?", lachte Blaise los und schüttelte den Kopf. Dieses Gespräch war einfach zu amüsiert.

"Klar tut er dass." Harry lachte laut los. "Schließlich hält sich Draco-sexy-Malfoy für unwiderstehlich. Nicht wahr, Baby?"

"Sicher bin ich das! Oder willst du das etwa abstreiten?", meinte Draco, hob das Kinn und sah Harry unter halbgeschlossenen Augenlidern an.

Statt einer Antwort, nahm Harry Dracos Gesicht in seine Hände und gab ihm einen tiefen Kuss.

"Du bist schuld daran, dass ich letzte Nacht geschlagene sechs Mal abgegangen bin und der Orgasmus wurde von Mal zu Mal besser. Und deswegen hast du mich getötet. Du hast meine Heterosexuelle Seite vernichtet!"

"Und ich hab es gern getan", hauchte Draco zurück und küsste den Gryffindor leicht auf die Lippen.

"Sagt mal, Jungs ... seid ihr jetzt zusammen oder wie geht das mit euch weiter?", fragte Blaise der seine Neugier einfach nicht zügeln konnte. Denn so hatte er seinen besten Freund noch nie erlebt.

"Nein!", sagte Harry schnell. "Aber überlass mir den Süßen noch für 3-4 Nächte und ich lass ihn eh nicht mehr gehen!"

"Ach ja?", schmunzelte Draco in sich hinein. "Wer sagt dir, dass ich auch bleiben will?"

"Erinnerst du dich an deinen ersten Orgasmus, Baby?"

Dracos Augen verschleierten sich ein wenig, als er daran dachte, wie er in der Dusche zum ersten Mal gekommen war.

"Himmel jaah!", seufzte er abwesend und registrierte gar nicht, wie Blaise auflachte.

"Merlin, Potter! Was hast du bloß mit ihm angestellt?"

Harry musterte er Blaise, dann Draco.

"Steh auf, Malfoy!", grinste er, zog ihn allerdings gleich hoch und legte sich auf den

Boden. "Na los, zeig den beiden, in welcher Stellung du gekommen bist und das ganze Bad zusammen geschrien hast."

Draco klappte der Mund auf und er sah den Gryffindor an, als hätte der den Verstand verloren.

"Du bist echt nicht ganz bei Trost, ich hoffe das ist dir klar!", seufzte er schließlich, bevor er sein Bein über Harrys Körper schwang und sich mit seinen Hüften über seinen Kopf kniete. Er kam sich reichlich dämlich vor, jetzt hier als Anschauungsobjekt erhalten zu müssen, aber ein Blick in Harrys Gesicht hatte ihm klargemacht, dass er nicht nachgeben würde, bis er hatte was er wollte.

Lucas fielen fast die Augen aus dem Kopf.

"Wie geil. Blaise, die Stellung ist klasse. Da kommt man übrigens auch wunderbar an andere Stellen heran." Er sah Harry grinsen, sah, dass der Gryffindor seine Finger auf Dracos Hintern schob und ihn sanft massierte. "Ich lieg oben!"

"Ach Luc...", seufzte Harry. "unten ist auch nett, denn die Bewegungen die Draco gemacht hat, kamen dem eigentlichen Sex schon sehr nahe!" Draco fühlte Harrys Hände an seinem Hintern und schloss gequält die Augen. Wusste dieser verfluchte Gryffindor eigentlich, was er mit ihm anstellte?

"Kann ich jetzt wieder aufstehen?", fragte Draco und versuchte seiner Stimme einen genervten Ton zu verleihen.

"Wieso? Ist doch ganz nett. Da bekomme ich gleich Bedürfnisse!"

"Welche?", fragte Lucas.

"Ihm die Hose vom Hintern zu ziehen und mich an ihm festzusaugen... Gott, es war unglaublich!", stöhnte Harry leise und spürte, wie seine südliche Region ihm freudig zustimmte.

"Das wirst du schön bleiben lassen, Potter!", fauchte Draco mit heiserer Stimme, denn wenn er ehrlich zu sich selbst war, dann machte es ihn an wie nichts anderes.

"Ach komm schon ... als würde dir das nicht gefallen, Dray!", lachte Blaise und besah sich genau wie Harry und Draco da auf dem Boden lagen. Er sollte das wirklich mal mit Lucas ausprobieren.

"Okay, lass ihn aufstehen, Harry. Wie ging's weiter?", forderte Lucas.

"Naja..." beide standen auf und setzten sich wieder, wobei Harry sich deutlich an ihn kuschelte und seine Hand auf Dracos Bein legte. "Wie Blaise sich im Unterricht so schön ausdrückte, ging es mit dem Weiten los. ich habe verzweifelt seine Prostata gesucht!", lachte Harry.

"Und?", fragte Blaise grinsend und behielt seinen besten Freund im Auge, der leicht rosa anlief.

"Er hat sie gefunden", sagte dieser nur trocken, während er erneut einen Arm um Harry schlang und ihn dichter an sich zog. Eigentlich fand er es schön hier so mit ihm zu sitzen.

"Und wie. Ich glaube du hast 'Scheiße Potter!' gebrüllt. Man, dein Schreien war Musik in meinen Ohren! Das habe ich bei den Mädchen nie geschafft. Die haben bestenfalls sanft gestöhnt." Harry strich mit den Fingerspitzen über Dracos Lippen. Er musste ihn einfach küssen... diese weichen Lippen genießen. Leise seufzte er in Dracos Mund hinein und spürte, wie Draco ihn fest an sich zog und leise stöhnte.

"Du kannst mir sagen was du willst, aber wenn die beiden nicht zusammengehören, fress ich meinen Nimbus", raunte Blaise Lucas zu.

"Stimmt. Und Harry ist total verknallt!" Lucas schaute in Blaise dunkle Augen und richtete sich etwas auf. "So wie ich in dich!", flüsterte er.

Blaise Augen begannen bei diesen Worten zu strahlen und er biss sich lächelnd auf die Lippe, bevor er Lucas einen sanften Kuss auf seine hauchte.

"Was denkst du? Wie lange werden die beiden brauchen, bis sie das erkennen?"

Lucas warf einen zweifelnden Blick zu Draco, der die Augen geschlossen hatte und den Kuss sichtlich genoss. Er sah, wie er den Mund immer wieder leicht öffnete und mit der Zungenspitze Harrys berührte. Ein heftiges Kribbeln durchzog Lucas bei dem Bild.

"Er weiß es, doch bis er es zugibt, wird es wohl noch dauern. Sieh ihn dir an. Ich habe Draco schon so einige küssen sehen, doch er hat nie so sehr genossen. Oh man, das sieht heiß aus!"

Blaise warf einen liebevollen Blick zu seinem besten Freund und wünschte ihm im Stillen, dass er diese Chance ergreifen würde. Denn es stimmte was Lucas sagte. Er konnte sehen, wie Draco mit seinen Händen Harrys Gesicht umfing, während er ihn küsste, so vorsichtig, als wäre er aus Glas und hätte Angst ihn zu zerbrechen.

"Ich denke du hast Recht", murmelte Blaise, bevor er Lucas an sich zog und ihn zärtlich küsste. Seufzend öffnete er den Mund, als er Lucas` Zunge an seinen Lippen spürte und kam ihr verlangend entgegen. Blaise` Hand glitt in zu Lucas` Nacken und spielte mit den dunkelblonden Haaren, während er sich völlig in den Kuss fallen ließ. Er war genauso erregend, wie die Küsse, die sie schon vorher getauscht hatten, doch jetzt, wo er wusste, dass der Ravenclaw für ihn genauso fühlte, waren sie noch intensiver.

Irgendwann tauchten Harry und Draco aus ihrer sanften Knutscherei auf.

"Hey, wenn wir jetzt nicht weitermachen, kann es passieren, dass ich Malfoy vor eurer Nase vernasche."

Lucas schaute auf und grinste.

"Okay, dann erzählt mal weiter. Draco, Harry hat dir also den ersten von mehreren Orgasmen verpasst, und dann?"

Amüsiert sah Blaise wie sein Freund leicht rosa um die Nase wurde und schaute schließlich grinsend zu Harry.

"Sag bloß der große Draco-ich-liege-nie-unten-Malfoy hat dich rangelassen, Potter?"

Draco schoss Blaise einen bösen Blick zu und die Röte in seinem Gesicht verstärkte sich noch ein wenig. Doch er wusste jetzt schon, dass Harry nicht seinen Mund halten würde.

"Naja, unten lag er nicht. Das ist wohl wahr. Er hat eher einen auf Hengst gemacht!", grinste der Gryffindor.

Lucas runzelte die Stirn.

"Das versteh ich jetzt nicht!"

Blaise lachte los.

"Also hat Draco Malfoy Harry Potter zugeritten? Wow, wenn das die Runde in der Schule macht, seit ihr eine Woche lang Tagesgespräch!"

"Halt die Klappe, Zabini! Das geht keinen was an! Und wenn ich mitbekomme, dass du das rumtratscht kannst du demnächst bei der Kopflorenjagd mitmachen, kapiert? Und-" Doch weiter kam Draco mit seinem Gekeife nicht, denn er wurde von Harry mit einem Kuss unterbrochen.

"Also so schafft man es, seine Tiraden zu unterbrechen? Hätte ich vielleicht auch mal probieren sollen", kicherte Blaise.

"Er wird nichts sagen, Draco! Zumal er mit seinem Bericht dran ist, wenn wir fertig sind. Dann hast du ihn wieder in der Hand", lächelte Harry. Draco blickte ihm tief in die Augen und küsste ihn. Er spürte das gleiche Verlangen, wie der Gryffindor, wenn es um den Austausch von Zärtlichkeiten ging.

"Okay, also Draco war der Hengst. Und dann? Dray?", wollte Lucas wissen.

"Ist ja gut! Man seid ihr neugierig! Nun ja, Potter meinte plötzlich, dass er die Führung übernehmen muss und ich kann euch eins sagen, Jungs ... das hat er auf jeden Fall drauf!", grinste er plötzlich breit und ließ auf Harrys Rücken seine Hand unter dessen Shirt gleiten und streichelte die warme Haut.

Harry schnurrte leise und schloss kurz die Augen.

"Das hat nichts mit Können zu tun, Baby. Das warst du! Ich meine, Draco war nicht der Erste, aber mit Abstand war es der wildeste Sex. Ich kam kaum hinterher. Aber als er unter mir lag, dachte ich nur noch an eins!"

"Was?" Lucas funkelte ihn mit lüsternen Augen an.

"Draco Malfoy das Hirn rausvögeln! Etwas anderes existierte in dem Moment gar nicht!"

"Das hast du geschafft. Auch wenn du gleich danach meintest, du müsstest wieder einen auf schüchternen Gryffindor machen", sagte Draco leise und drehte Harrys Gesicht zu sich um ihn tief und verlangend zu küssen. Er schloss die Augen und ließ sich ganz auf diesen Geschmack ein den er in Harrys Mund kosten konnte. Seufzend löste er sich wieder.

"Aber du darfst das trotzdem immer wieder tun", flüsterte er noch und vergrub seine Nase in Harrys Haar.

"Ihr seid so süß zusammen! Gebt doch einfach zu, dass ihr euch liebt!", knurrte Lucas erregt.

"Kann ich nicht, denn es ist ja nicht so. Sieh mal, Lucas... vor zwei Tagen wollte ich ihm noch an die Gurgel und jetzt spüre ich ihn ziemlich heftig. Aber Liebe muss sich entwickeln. Ihr zwei flirtet schon seit Monaten und ich finde es unglaublich toll, dass es zwischen euch endlich so richtig gefunkt hat, aber gebt uns noch etwas Zeit. Sex und knutschen ist nicht automatisch Liebe!"

Draco hörte sich nur still Harrys Worte an. Er versuchte seine eigenen Empfindungen für den Gryffindor zu ergründen und dahinter zu kommen, was er für ihn fühlte. Hass war es schon längst nicht mehr, das gab er gerne zu. Aber Liebe? Das hielt er doch für übertrieben. Ja, er mochte es, Harry zu küssen, ihn zu berühren und erst recht mit ihm zu schlafen. Er hatte ihn gerne bei sich und gerade jetzt fühlte es sich verteufelt gut an ihn einfach im Arm zu haben. Doch konnte man so was schon als Liebe bezeichnen? Er wusste es einfach nicht.

Blaise sah seinen besten Freund lächelnd an, der tief in Gedanken versunken zu sein schien.

"Dray?"

Draco schreckt auf und ruckte mit dem Kopf hoch.

"Was?"

"Was denkst du darüber?"

"Ich ... ich weiß nicht genau. Ich denke Harry hat Recht mit dem was er sagt."

"Es beruhigt mich, dass du genauso denkst. Lass es uns langsam angehen."

"Draco, eine Frage habe ich allerdings... nein zwei Fragen. Wieso war Harry wieder schüchtern? Also, was hat er gesagt und was würdest du dazu sagen, wenn Harry jetzt durch die neuerworbene Erkenntnis, dass Männer im Bett besser sind, es auch mit anderen ausprobiert", wollte Lucas wissen. Wenn die beiden der Meinung waren, nicht verliebt zu sein, müsse man dem ganzen eben auf die Sprünge helfen.

Ein scharfer Stich durchschoss Draco, als er sich Harry mit einem anderen vorstellte und ihm entkam ungewollt ein bedrohliches Knurren.

"Das sollte er besser nicht versuchen!", platzte er heraus, bemerkte was er gesagt hatte und versuchte abzuwiegeln. "Ein Malfoy teilt eben nicht gern!"

Blaise zog nur wissend eine Augenbraue hoch und meinte:

"Ahja ... ein Malfoy teilt nicht gern ... natürlich, wie konnte ich das nur vergessen!"

Blaise gab sich überhaupt keine Mühe, den Sarkasmus, der aus seinen Worten tropfte, zu unterdrücken und sah vielsagend seinen Freund an.

Harry löste sich kurz aus der Umarmung und schaute Draco fragend an.

"Warte mal! Malfoy, ich darf mich nicht mit anderen treffen... amüsieren... vögeln... was auch immer? Ich bin nicht dein Eigentum!"

Draco wischte sich mit der freien Hand lautlos seufzend über sein Gesicht. Konnte er denn nicht einmal seine große Klappe halten? Er wollte nicht, dass Harry mit irgendwelchen anderen Kerlen rum machte. Doch wie sollte er ihm das am besten klar machen?

"Willst du das denn? Dich mit anderen treffen?", fragte er deshalb und konnte die leise Unsicherheit in seiner Stimme nicht unterdrücken. Bei Salazar! Was war nur mit ihm los?

"Ich weiß es nicht. Ich habe darüber noch nicht nachgedacht. Nur, stell dir mal vor, ich tue es und der andere wird einen Tag später tot aufgefunden." Harry grinste. "Nein, ich weiß es wirklich nicht. Draco... ich kann nicht behaupten, dass ich es toll fände, wenn du morgen mit einem anderen rum machst, aber ich könnte es dir nicht verbieten. Wir sind nicht zusammen, verstehst du? Ich meine, kann ja sein, dass der nächste den Vogel abschießt und du denkst: Himmel, was war Potter für ein Loser im Bett im Gegensatz zu... was weiß ich..."

"Warum sind wir nicht zusammen?", rutschte es Draco heraus und seine Augen weiteten sich nur eine Sekunde später panisch. "Ich meine ... shit ... vergiss die Frage ganz schnell wieder!", stotterte er herum und senkte den Blick. Er traute sich plötzlich nicht mehr den Gryffindor anzusehen.

Blaise sag dem Ganzen grinsend zu. So hatte er Draco wirklich noch nie erlebt. Sonst war er doch immer die Selbstsicherheit in Person und bei Harry führte er sich auf wie

eine verknalltes Schulmädchen. Allerdings würde er ihm das sicher nicht auf die Nase binden. Er wollte immerhin den nächsten Tag noch erleben.

Lucas starrte Draco an.

"Ha!", schrie er. "Ich hab's gewusst. Harry, sorry... deine Erklärung eben war ja ganz süß, aber ich sehe es deinem Draco doch an. Sieh dir an, wie seine Augen glänzen... er hat knallrote Wangen und er... Draco, du bist verknallt!"

"Luc... hör auf!", knurrte Harry und schielte zu Draco hinüber. Zusammen? Mit Draco Malfoy? "Okay, ich hab mal eine Frage. Ich habe dich immer mit einen Haufen Typen und Weibern rum rennen sehen. Das mit den Typen versteh ich jetzt endlich. Aber was mich interessieren würde: Kannst du auch treu sein?"

Draco sprang auf und lief im Raum hin und her. Harrys Worte hatten ihn getroffen und er wusste im ersten Moment wirklich nicht, was er sagen sollte.

"Weißt du, Potter ... wir haben uns immer nur gestritten, das stimmt, aber kannst du deswegen behaupten mich so gut zu kennen? Nur weil ich mit irgendwelchen Leuten rum renne, heißt das nicht, dass ich mit jedem ins Bett steige!", schnaubte er aufgebracht. "Und was diese Klatschmäuler verbreiten solltest du nicht unbedingt für bare Münze nehmen. Ich dachte echt, du wüsstest das am besten!"

Harry verdrehte die Augen und stand auf. Er stellte sich vor den knurrenden Slytherin, nahm seine Hände in seine und lächelte.

"Draco, so habe ich das nicht gemeint. Dass du nicht mit jedem ins Bett steigst, ist schon klar. Ich meinte... oh man, also... du hast mich gefragt, warum wir nicht zusammen sind und ich wollte wissen, ob du mir wehtun könntest. Es würde mir sehr wehtun... du bist mir wichtiger, als du glaubst... verstehst du, was ich meine?"

Lucas und Blaise rührten sich nicht, aus Angst, etwas zu verpassen.

Draco hob seinen Blick wieder und sah zu Harry auf, der ihn immer noch lächelnd ansah. Leicht biss er sich auf die Lippen und versuchte seine Gefühle in Worte zu fassen. Leise, fing er schließlich an zu sprechen.

"Was denkst du denn, warum ich bisher mit keinem fest zusammen war? Ich hab nie einen verarscht, Harry, die wussten alle was sie von mir zu erwarten hatten und ich habe noch nie einen gefragt, ob er mit mir zusammen sein wollte. Denkst du, das passierte ohne Grund? Bei all diesen Kerlen hatte ich einfach nicht das Gefühl, dass es richtig wäre. Nicht mal bei Blaise oder Theo, verstehst du?", verzweifelte jammerte Draco auf. "Verdammt ich kann das nicht! Ich weiß nicht, wie ich das erklären soll!"

Harry zog ihn fest an sich, wühlte seine Hände in die blonden Haare und legte seine Stirn auf Dracos.

"Du hast mehr erklärt, als dir klar ist. Bleib bei mir...", flüsterte er und legte seine Lippen fest auf die des Slytherin. Er wollte ihn küssen, spüren... am liebsten so tief, wie letzte Nacht. Aber erst waren die anderen dran.

Draco schluchzte leise auf, als er Harrys Lippen und seinen Körper so dicht an seinem spürte. Ein unglaublich warmes Gefühl durchflutete ihn bei Harrys Worten und er küsste ihn unsagbar sanft zurück. Leicht ließ er seine Zungenspitze über Harrys Unterlippe gleiten und nahm seinen Geschmack auf. Am liebsten würde er hier stehen

bleiben, doch er spürte zu deutlich Blaise` und Lucas` Blicke, die sich in seinen Rücken bohrten und löste sich sanft wieder von seinem Gryffindor.

"Ihr seid so süß!", seufzte Blaise auf und sah verträumt auf die beiden.

Harry und Draco blickten sich noch einmal tief in die Augen.

"Zusammen?", fragte Harry leise und Draco nickte mit glitzernden Augen.

"Okay, dann sind jetzt die beiden Spanner da drüben dran." Harry setzte sich und zog Draco fest an sich. "Was ist denn bei euch passiert, nachdem du deinen Slytherin so gierig aus dem Raum gezogen hast, Lucas?", fragte Harry neugierig.

Lucas lachte leise.

"Blaise hat mich auf die Sache mit dem Masturbieren festgenagelt!"

"Ja, verdammt und er hat mich daraufhin so aufgeheizt, dass ich fast abgegangen wäre, ohne dass er mich auch nur einmal berührt hatte!", schnaubte Blaise amüsiert und glitt mit seinen Augen über Lucas Körper, während er sich über die Lippen leckte. Draco runzelte die Stirn und sah sich das an.

"Wie das denn?"

"Hat schon mal ein heißer Kerl für dich gestrippt und sich vor deinen Augen selbst befriedigt? Wenn nicht sollte Harry das mal für dich machen, ich sag dir, das toppt einfach alles!", sagte Blaise todernt und grinste als Draco der Mund aufklappte.

"Warte, das muss ich kurz sortieren! Du hast Blaise aus dem Raum gezerrt, weil du vögeln wolltest und dann holst du dir einen runter?" Harry schüttelte verwirrt den Kopf.

"Ja", sagte Lucas schlicht. Dann beugte er sich vor, legte die Unterarme auf seine Beine und grinste. "Er hat mich gefragt und ich habs getan. ich habe mich langsam ausgezogen... gestreichelt... dann hatte ich mein Teil in der Hand", erklärte er mit verruchter, tiefer Stimme. "Ich habe den Kopf in den Nacken gelegt, mir über die Lippen geleckt und dann Blaise angeschaut. Mit einem langen, tiefen Blick. Er konnte kaum die Hände von sich lassen!"

Harry starrte Lucas an, als wolle er gleich auf ihn springen, doch Draco hielt ihn fest in seinen Armen, streichelte Harrys Bein und grinste seinen besten Freund an.

"Und dann?", wisperte Harry.

"Dann hat er sich auf's Bett gelegt und sich selbst geweitet ... Himmel, bei dem Anblick dachte ich, ich bekommen einen Herzstillstand", hauchte Blaise und sah an die Decke, als würde er die Bilder dort oben erkennen können.

Draco lachte auf und sah Lucas an.

"Salazar, Keegan! Was hast du bloß mit meinem besten Freund angestellt?"

"Zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch gar nichts mit ihm angestellt. So befriedige ich mich nun mal. Okay, ich steck mir nicht jedes Mal die Finger in den Hintern, aber es war verflucht geil! Naja... das hat ihm wohl den Rest gegeben. Er ist auf's Bett gesprungen und hat mir den schönsten Blow Job meines Lebens verpasst. Gott! ich bin so dermaßen abgegangen...", seufzte Lucas. Als Blaise ihm liebevoll in den Nacken biss, stöhnte er leise auf.

"Ist ja wohl nicht beim Blow Job geblieben, oder?"

"Nein, sicher nicht!", lachte Blaise auf und küsste kurz die weiche Haut unterhalb

Lucas` Ohr. "Er hat mich so heftig geleck, dass ich so überraschend gekommen bin wie noch nie und hat mich danach in den Himmel gebracht."

"Hm ... hört sich nach sehr netter Praxis an", grinste Draco und wandte sich an Harry, dem er ins Ohr flüsterte. "Strippst du auch mal für mich?"

"Was bekomme ich denn als Belohnung?", fragte der Gryffindor lasziv.

Lucas hatte sich gedanklich von den beiden verabschiedet und sich zu Blaise umgedreht. Hochgradig erregt saß er auf dessen Schoß, wühlte seine Hände in die dunklen Haare und rieb sich verlangend an ihm.

"Harry, Dray? Habt ihr ein Problem damit, wenn ich Blaise hier an Ort und Stelle vernasche?", fragte er, ohne den Blick von den dunklen Augen seines Freundes abzuwenden.

Draco grinste dreckig und lehnte sich tiefer in die Polster.

"Tu dir keinen Zwang an. Wenn ihr zusehen könnt, wie Harry mir einen Blow-Job verpasst, dann kann ich euch auch beim vögeln zuschauen."

"Dray, du hast echt 'nen Schaden!", keuchte Blaise auf und vergrub sein Gesicht am Hals des Ravenclaws, denn es machte ihn unsagbar an, was der auf seinem Schoß veranstaltete.

"Hm... aber, wenn die beiden jetzt vor unseren Augen rummachen, Dray, dann kann ich für nichts garantieren." Harry drehte seinen Kopf zu dem Blondem. "Dann werde ich dich küssen... an deiner Zunge saugen... meine Hände unter den Shirt schieben... Gott, du hast ja keine Ahnung, wie höllisch heiß ich auf dich bin!", knurrte Harry an seine Lippen und leckte ihm mit der Zungenspitze über die zitternde Unterlippe.

Lucas nahm Dracos Erlaubnis zur Kenntnis und offen gestanden war es ihm scheinbar, dass die beiden ihm zusahen. Er konzentrierte sich auf seine Finger, die nun Blaise` Hemd aufknöpften. Blaise konnte es nicht fassen, dass Lucas das wirklich durchziehen wollte, doch es war ein unwahrscheinlicher Kick, dass Harry und Draco gleich gegenüber saßen. Die Hände des dunkelhaarigen Slytherins schoben sich über Lucas` Oberschenkel, bis sie auf seinem Hintern zu liegen kamen. Erregt legte er den Kopf zurück und sofort spürte er Lucas` Lippen auf seinem Hals und stöhnte leise auf, als seine feuchte Zunge darüber leckte.

Draco schielte aus dem Augenwinkel noch einmal zu den beiden anderen und hörte wie Blaise stöhnte. Sein Blick fokussierte sich wieder auf Harry, der ihn aus verschleierte Augen ansah.

"Und warum tust du nicht all das, was du hier erzählst?", fragte der Blonde und warf in dem Moment all seine Bedenken über Bord

So, das war es schon wieder und wenn ihr schön brav Kommiss schreibt, dann lassen wir uns vielleicht dazu überreden, morgen den letzten Teil zu posten! Also ... haut für uns ein wenig in die Tasten, ja?

Knutschas,

Jules & Silver

Kapitel 5: Theoretisches und dessen Folgen II

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]